

Pädagogische Hochschule
Heidelberg



für wissenschaftliche Weiterbildung an der
Pädagogischen Hochschule Heidelberg e.V.



Lehren für die Zukunft

Heidelberger Hochschuldidaktischer
Kurs 15 - 2008/2009

Baden-Württemberg-Zertifikat-Modul 1 und Modul 2

für
ProfessorInnen und HabilitandInnen
an Universitäten in Baden-Württemberg

Die Themen des Hochschulkurs –Programms können auch als „inhouse workshop“ an Ihrer Hochschule durchgeführt werden. Mehr dazu unter „Organisatorische Hinweise“.

Inhaltsverzeichnis

Die Struktur auf einen Blick	4
Unser Angebot/Leitthemen	5
Unser Konzept	6
Workshop 1 Lernprozessgestaltung 1 Lehrveranstaltungen wirksam gestalten	7
Workshop 2 Lernprozessgestaltung 2 Von Novizen zu Experten durch kognitive Landkarten, Organizers und Lernen durch Lehren	8
Workshop 3 Formen der Präsentation - Referieren und Visualisieren	9
Workshop 4 Besprechungen professionell moderieren Studierende und Mitarbeiter beraten	10
Workshop 5 Prüfungen vorbereiten und realisieren	12
Transfersichernde Elemente	13
Zertifikat	15
Teilnahmegebühren	16
Termine	17
Trainerteam	19
Kontakt	20
Anmeldeformular	22

Die Struktur
alle Kursteile Modul 1+2 auf einen Blick

Workshop 1 Lernprozessgestaltung 1
Lehrveranstaltungen lernwirksam gestalten
Optionen für Lehrende

Praxis-Tandem 1

Praxiswerkstatt 1 (Expertenbetreute Praxisberatung)

Praxis-Tandem 2

Lehrhospitation und Coaching

Workshop 2 Lernprozessgestaltung 2
Von Novizen zu Experten durch kognitive Landkarten,
Organizers und Lernen durch Lehren
Optionen für Lernende

Praxis-Tandem 3

Praxiswerkstatt 2 (Expertenbetreute Praxisberatung)

Praxis-Tandem 4

Lehrhospitation und Coaching

Workshop 3 Formen der Präsentation - Referieren und
Visualisieren

Praxis-Tandem 5

Praxiswerkstatt 3 (Expertenbetreute Praxisberatung)

Praxis-Tandem 6

Lehrhospitation und Coaching

Workshop 4 Besprechungen professionell moderieren,
Studierende und Mitarbeiter beraten

Praxis-Tandem 7

Praxis-Tandem 8

Lehrhospitation und Coaching

Workshop 5 Prüfungen vorbereiten und realisieren

Unser Angebot

Als Lehrende an der Universität verfügen Sie bereits über didaktisches Wissen und Können und sind Sachverständige für die besonderen Bedingungen Ihres Faches.

- | | |
|-------------------------------|--|
| Interdisziplinärer Austausch | In einem interdisziplinären Rahmen haben Sie die Möglichkeit, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen, um neue Impulse für Ihre Arbeit zu erhalten. Gemeinsam sammeln Sie Ideen, lernen mit- und voneinander und machen vielfältige Erfahrungen. |
| Ausgewählte Verfahren | In unserem Kurs lernen Sie ausgewählte Verfahren kennen, um Lernarrangements so gestalten zu können, dass sich die Studierenden Fachwissen selbständig aneignen und sich aktiv und selbsttätig mit fachwissenschaftlichen Sachverhalten auseinandersetzen. |
| Alternativen | Aufbauend auf Ihre bereits vorhandenen didaktischen Kenntnisse wird Ihnen ermöglicht, Neuerungen und Erweiterungen zu Ihrer alltäglichen Lehrpraxis zu entwickeln. Außerdem haben Sie die Gelegenheit, mit völlig neuen Methoden in einem sicheren Setting zu experimentieren. |
| Transferunterstützung | Damit Sie die neuen Lehr-Lernformen möglichst problemlos in Ihr Fach übertragen, mit Erfolg anwenden und dauerhaft verankern können, werden u. a. in den Praxisberatungen gemeinsam mögliche Wege ausgearbeitet. |
| Trainerrolle | Unsere Rolle sehen wir als Impulsgeber und Lernbegleiter, weniger als Lehrende oder Vermittler normativer Regeln für richtiges Lehr-Lernverhalten. |
| Persönliche Weiterentwicklung | Im Mittelpunkt des Kurses <i>Lehren für die Zukunft</i> stehen Ihre Ziele und Ihr Bedarf. Durch kollegiale Beratung wollen wir Sie anregen, Ihr Handlungsrepertoire in der Lehre zu erweitern und Sie bei der Weiterentwicklung Ihres Stils unterstützen. |

Hintergrund *Die Hochschulen dienen entsprechend ihrer Aufgabenstellung der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium.*

Während das Hochschulrahmengesetz mit diesem Satz die Gleichgewichtigkeit von Forschung, Lehre und Studium betont, ist die öffentliche Diskussion über Fortbildungsangebote zu hochschuldidaktischen Fragen der Lehre an den Universitäten in den 1990er Jahren in Gang gekommen.

Zielhorizont Mit unserem Kurs *Lehren für die Zukunft* verfolgen wir das Ziel, die Lehrkompetenz der Teilnehmenden z.B. didaktisch-methodisch, lernpsychologisch und beraterisch zu erweitern. Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch die Reflektion von Stärken und Schwächen des eigenen Lehrstils. Durch das Kennenlernen, Diskutieren und Erproben neuer Kenntnisse über das Lernen von Erwachsenen, von lernwirksamen Methoden und Gestaltungsmöglichkeiten von Lehr-Lernprozessen können Sie Ihre eigene Lehrtätigkeit gezielt erweitern und modifizieren.

Methodik Ausgangspunkt für die Kursarbeit sind sowohl Ihre eigenen Lehrerfahrungen sowie Ihre spezifische Bedarfslage. In unseren Kursen werden theoretische Inhalte mit Praxisanteilen verknüpft. Es wechseln einander Informationseinheiten, unterstützt von Materialien und Fallbeispielen sowie Kleingruppenarbeit, Rollenspiele und kurze Beratungssequenzen ab.

Umsetzung Sie werden als Lernende Lehr-Lern-Arrangements in actu erfahren und damit experimentieren. In Reflexionsphasen können Sie prüfen, inwieweit diese Arrangements für Ihre eigene Lehrpraxis umsetzbar sind. Dabei werden Sie vom Leitungsteam durch Supervision sowie durch kollegiale Beratungsphasen unterstützend begleitet.

Ablauf Lehren für die Zukunft ist als mehrphasiges Training aufgebaut. Dabei wechseln sich Präsenzphasen, transfersichernde Elemente (Praxiswerkstätten, Praxis-Tandems und Lehrhospitationen) und individuelle Erprobungsphasen ab. Wir haben unser Konzept flexibel gestaltet, um den jeweils aktuellen Prozessstand der Gruppe sowie auf spezifische Anliegen eingehen zu können.

Lernprozessgestaltung 1

Lehrveranstaltungen lernwirksam gestalten

Workshop 1

Hintergrund Der Schwerpunkt vieler Hochschulveranstaltungen liegt oftmals auf der bloßen Wiedergabe von Daten und Fakten. Dabei werden aber lernpsychologische Aspekte vernachlässigt und es besteht die Gefahr, dass zwar viel Wissen dargeboten wird, es bei den Studierenden aber gar nicht ankommt.

Eine moderne Hochschullehre, die ihr Augenmerk mehr auf das „Ankommen“ des Lerninhalts als auf die Fülle des Stoffes legt, kann den Lernprozess der Studierenden durch neue Erkenntnisse der Erwachsenenbildung und der aktuellen Lernpsychologie unterstützen.

4 Grundsätze Dabei sind vier Grundsätze relevant

- Transparenz des Lehr-Lernprozesses
- Strukturierung des Lehr-Lernprozesses
- Partizipation und Selbsttätigkeit der Studierenden
- Einbettung neuer Wissensgehalte in den je individuellen Erfahrungszusammenhang

Zentrale Inhalte Im ersten Workshop geht es um

- aktuelle Auffassung von Lernprozessen bei Erwachsenen
- Prinzipien, Konzepten und Methoden aktueller Hochschuldidaktik
- erste Ansätze für die Neugestaltung eigener Veranstaltungen und Arrangements für die Lernarbeit (Sandwich-Prinzip)
- Prinzipien der Planung unter Berücksichtigung u.a. der Auswahl von Themenschwerpunkten, Standards und Zielen, vorausgehende Strukturierung von Lerninhalten
- Neuplanung ausgewählter Veranstaltungen

Einbezogen werden dabei sowohl Fragen zur Motivation als auch zu aktivierenden und kooperierenden Arbeitsformen in Lehrveranstaltungen.

Lernprozessgestaltung 2

Von Novizen zu Experten durch kognitive Landkarten, Organizers und Lernen durch Lehren

Workshop 2

Hintergrund Eine erwachsenengemäße Vorlesungs- und Seminararchitektur achtet darauf, dass den Studierenden zu jeder Zeit des Lernprozesses vor Augen geführt werden kann, nach welcher methodischen Struktur die Lehrveranstaltung gestaltet ist. Sie eröffnet den Studierenden mit ausgewählten wirksamen Lernmethoden die Möglichkeit, sich aktiv und selbständig mit fachwissenschaftlichen Inhalten auseinander zu setzen und sich anzueignen.

Dabei knüpft die Architektur an den individuellen Lernvoraussetzungen an, um den Studierenden die Einbettung neuer Informationen und Daten in ihr Wissenssystem zu ermöglichen.

Zentrale Inhalte Im zweiten Workshop werden Sie

- komplexe Lernarrangements interaktiv und wirkungsvoll gestalten
- die Vorlesung mit großem Auditorium als Lehr-Lern-Prozess interaktiv strukturieren
- eine Vielfalt von Methoden und Verfahren für selbständiges Aneignen der Studierenden (u.a. Mind Map, Netzwerk, Strukturlegetechnik, Problemorientiertes Lernen – POL) kennen lernen und anwenden

Sie entwickeln eine eigene Lehrveranstaltung oder –sequenz unter Anwendung der kennen gelernten Gestaltungsmöglichkeiten.

Formen der Präsentation

Referieren und Visualisieren

Workshop 3

- Hintergrund** Nach neueren Ergebnissen der Lernpsychologie folgen Lernende ihrem eigenen *individuellen Lernrhythmus* und bevorzugen unterschiedliche Lernkanäle. Eine inhaltlich schlüssige und didaktisch qualifizierte Hochschullehre ist demnach gekennzeichnet durch einen rhythmisierten Präsentationsstil und das gleichzeitige Ansprechen mehrerer Sinneskanäle. Der Vortrag wird zur Präsentation, das Verstehen wird erleichtert.
- Ziel** Ziel dieser Trainingsphase ist die Erweiterung Ihres didaktischen Handlungsrepertoires. Neben dem Kennenlernen neuer Präsentationsformen sollen auch bereits persönlich eingesetzte Formen bewusst gemacht und reflektiert werden.
- Vorgehen** Ausgangspunkt sind Präsentationen, die von Ihnen ausgewählt, vorbereitet und durchgeführt werden. Es erfolgt eine anschließende Diskussion und Reflektion der Vortragstechnik, z.B. der Präsentationsstruktur, der Rhetorik, der Medien, des persönlichen Stils. Der Workshop ist so angelegt, dass Sie einen persönlichen Lernfortschritt erleben können.
- Methodik** Im Workshop werden mehrere praktische Übungen eingesetzt etwa zum wirkungsvollen, strukturierten Sprechen oder auch zur Visualisierung von wissenschaftlichen Sachverhalten anhand von erarbeiteten Qualitätsmerkmalen. Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Kurzpräsentation auf Video aufzunehmen und sich Feedback geben zu lassen. Außerdem werden neu und gängige Medien vorgestellt, deren Verwendung sich bei Veranstaltungen, Kongressen und Sitzungen anbietet.

Besprechungen professionell moderieren, Studierende und Mitarbeiter beraten

Workshop 4

Hintergrund Besprechungen professionell moderieren gehört zu den Standard-Methoden, die auch im Hochschulalltag erheblich an Bedeutung gewinnen etwa durch vermehrte Team- und Projektarbeit. Vor allem wird der prozesshafte Einsatz von Moderation in Besprechungen, Konferenzen (bei denen es z.B. um Entscheidungen und konzeptionelle Entwicklungen geht) und auch in Veranstaltungen mit Studierenden favorisiert.

Kernfrage und Leitgedanke der Methode ist: Wie beteilige ich die Teilnehmenden von Besprechungen für ein zielorientiertes und effektives Vorgehen.

Das Einsatzgebiet dieser effektiven multifunktionalen Methode reicht vom kurzen Meeting bis hin zu komplexen Veränderungsprozessen. Sie ermöglicht den Beteiligten kreatives und flexibles Handeln.

Ziel Im Rahmen dieses Workshops haben Sie Gelegenheit, intensiv an Ihren Moderationsfähigkeiten zu arbeiten und sie weiter zu entwickeln.

- Inhalte**
- Arbeitsprinzipien der Methode (Visualisieren, geeignetes Fragen, Ergebnisse sichern, in schwierigen Sitzungen sicher steuern)
 - Phasen moderierter Veranstaltungen (vorbereiten und situationgerecht einsetzen)
 - Methoden und Arbeitstechniken
 - Aufgabe, Rolle und Selbstverständnis des Moderators

Studierende und Mitarbeiter beraten Studierende und Mitarbeiter zu beraten gehört zum Arbeitsalltag von Lehrenden. Hierzu werden neben fachlichen auch überfachliche Kompetenzen benötigt. Bei der Beratung geht es darum, die Gesprächssituationen konstruktiv zu gestalten. Projekt- und Entwicklungsprozesse bei (wissenschaftlichen) Mitarbeitenden und Arbeitsgruppen zu begleiten, zählt ebenso zu den Beratungsaufgaben von Lehrenden.

Impulsreferat, Kleingruppen- und Teamarbeit, exemplarische Moderation, Anlässe und Fallstudien.

Methodik Vorgesehen ist, eine Moderation eines eigenen Themas zu erproben sowie in einem eigenen Fall zu beraten.

Dieser Workshop dient dem Überblick über möglich Beratungsverfahren und spezieller Instrumente für diese Kommunikationsprozesse. Einzelne Verfahren und Instrumente erproben Sie an eigenen Fällen und reflektieren sich in der Rolle des Beraters.

Ziel Ziel des Workshops ist, die Beratungskompetenzen der Teilnehmenden weiterzuentwickeln.

- Inhalte**
- Phasen eines Beratungsprozesses und deren kontextorientiertes Design
 - den Gesprächsprozess mit Einzelnen und Teams steuern (Frage-techniken, „aktives“ Zuhören, Feedback geben, Vereinbarungen treffen, Kollegiale Beratung)
 - Grundhaltung und Rolle des Beraters
 - Positionsbestimmung zwischen Fachberatung und Prozessbegleitung

Prüfungen vorbereiten und realisieren

Workshop 5

- Hintergrund** Konstruktiver Umgang mit Prüfungsangst
- Prüfungen werden häufig als heikle Situation erlebt und zwar sowohl von Lehrenden als auch von den Studierenden. In der Beratung bleibt oftmals und nicht zuletzt aus zeitlichen Gründen unthematziert, welche Probleme auf kognitiver, emotionaler und kommunikativer Ebene während Prüfungen auftreten können. Problematisch ist auch, wenn Studierende kaum fähig sind, den komplexen wissenschaftlichen Prüfungsanforderungen schriftlich wie mündlich zu entsprechen.
- Ziel** Wir wollen Ihnen den Zugang zu Methoden eröffnen, die Ihnen helfen, innerhalb Ihrer Lehr- und Beratungstätigkeit solchen Problemen frühzeitig zu begegnen. Auch werden Sie lernen, Prüfungsgespräche so zu strukturieren, dass Studierende insgesamt zufriedener abschließen. So können Sie konstruktiv zum Abbau der Prüfungsangst bei Studierenden beitragen.
- Vorgehen** Vor dem Hintergrund Ihrer eigenen Prüfungserfahrungen werden die Zugänge zu diesen Problembereichen an praktischen Übungen demonstriert und die für Sie geeigneten Strategien ausgewählt.
- Am Ende des Workshops wird der Kurs abgeschlossen. Sie reflektieren den gesamten Kurs und evaluieren ihn.
- Methodik** Neben theoretischen Erörterungen zu möglichen Prüfungsverfahren, können Sie Strategien und Handlungsoptionen etwa in Rollenspielen erproben.

Transfersichernde Elemente

Praxis-Tandems, Praxiswerkstatt, Lehrhospitation, Coaching

Der Weg des Wissens zum Handeln ist lang. Hochschuldidaktik unterliegt nicht starren Regeln, sondern ist ein kreativer Prozess. Um die Übersetzung dieses Prozesses in die Praxis zu erleichtern, bieten wir Ihnen drei transferfördernde Elemente an.

Praxis-Tandems Mit den selbstorganisierten Praxis-Tandems möchten wir eine partnerschaftliche Kooperation unter Kolleginnen und Kollegen initiieren, die im Gedankenaustausch miteinander planen, sich gegenseitig beraten und gegenseitig helfen. Sie besuchen sich wechselseitig in (Lehr-)Veranstaltungen und beraten sich anschließend. Sie dokumentieren Ihre Arbeitstreffen.

Praxiswerkstatt Diese praxisbezogene Beratung wird in Kleingruppen und unter Leitung qualifizierter Mitglieder unseres Trainerteams durchgeführt. Die Praxisberatungen finden jeweils zwischen den Präsenzphasen statt. Dabei werden die Fragestellungen der einzelnen Workshops vertieft und konkrete Fälle aus Ihrer Praxis besprochen. Methodisch wird im Sinne der kollegialen Beratung verfahren. Implizit und explizit lernen Sie dabei, mit diesem Instrument für Ihre eigene Praxis umzugehen.

Sie leistet

- fachlichen Austausch bezüglich der Umsetzung didaktischer Konzeptionen
- Rückkoppelung der Trainingsveranstaltungen auf die eigene Veranstaltungspraxis
- Fallbesprechung anhand ausgewählter Lehrsituationen
- Transfer methodisch-didaktischer Konzepte auf unterschiedliche Ausbildungs- und Lehrveranstaltungen
- Reflexion eigenen Lehrverhaltens
- Entwicklung innovativer didaktischer Konzepte auf fachdidaktischer und ausbildungsspezifischer Basis

Lehrhospitation, Coaching Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich die Fragestellungen im Verlauf eines Kurses ausdifferenzieren und individualisieren. Daher bieten wir Ihnen auf Wunsch auch eine individuelle Lehrhospitation mit vorangehendem und anschließendem Coaching an. Sie planen eine Veranstaltung; Ihre Durchführung wird hospitiert, dazu erhalten Sie Feedback von einem/r unserer ExpertInnen.

Dokumentation/
Reflexion

Sie führen während der Weiterbildung eigenverantwortlich und selbständig ein pädagogisches Projekt (z.B. eine Lehrveranstaltung, ein Projekt mit Studierenden) durch. Die Prozesse werden im Rahmen der Praxiswerkstätten begleitet. Sie dokumentieren Ihr Projekt mit einem Abschlussbericht, der auch eine persönliche Reflexion Ihrer Kompetenzentwicklung im Rahmen des Kurses beinhaltet.

Da zwischen der Akademie für Weiterbildung e.V. und der Regionalverbände Hochschuldidaktik der Universitäten Freiburg – Karlsruhe – Konstanz – Heidelberg – Mannheim und der Universitäten Hohenheim – Stuttgart – Tübingen – Ulm Kooperationsbeziehung besteht, erwerben Sie durch die Teilnahme an diesem Kurs Anrechte auf Teile des „Baden-Württemberg-Zertifikats für den Erwerb hochschuldidaktischer Kompetenzen“. Der Kurs entspricht Modul „Lehren und Lernen I + II“ (124 UE) des „Baden-Württemberg-Zertifikats“.

Aufbau-Modul Wir bieten zzgl. ein Aufbau-Modul an, mit dessen Teilnahme Sie das Baden-Württemberg-Zertifikat Modul 3 erwerben können. Insgesamt könnten Sie das komplette Baden-Württemberg-Zertifikat erlangen.

Programmaufbau für das Zertifikat

- Das Zertifikatsprogramm des Landes Baden-Württemberg orientiert sich hinsichtlich seiner Anforderungen an Standards, die sich international durchgesetzt haben.
- Es ist berufsbegleitend und modular aufgebaut.
- Es bietet ein didaktisch-methodisch begründetes Zusammenspiel von Präsenzveranstaltungen, Praxisberatung und Lehrhospitation.

Das Hochschuldidaktikzentrum bietet ebenso Unterstützung (durch Beratung, Reflektion und Lehrhospitation) bei der Durchführung von Modul 3. Weitere Informationen: www.hdz.uni-hd.de
Das Aufbaumodul schließen Sie ab mit einer schriftlichen Reflexion des gesamten Weiterbildungsprozesses (Modul 1, 2 und 3).

Voraussetzungen Mit der Teilnahme am Hochschuldidaktischen Kurs werden Ihnen Modul 1+2 des Zertifikatsprogramms anerkannt. Zum Erwerb des Gesamtzertifikats benötigen Sie das Modul 3. Dieses erlangen Sie durch folgende Alternativen:

- Sie besuchen weitere hochschuldidaktische Veranstaltungen der Akademie oder des HDZ.
- Sie führen eine Lehrveranstaltung mit experimentellem Charakter durch.
- Sie arbeiten im Rahmen einer Organisationseinheit daran mit, ein Curriculum zu entwickeln oder strukturelle Bedingungen der Lehre zu verändern.
- Sie erstellen eine umfassende Arbeit zu Problemen Ihrer Lehrpraxis.

Teilnahmegebühr

Kursgebühr 1. Kursgebühr

Der Hochschuldidaktische Kurs wird aus Mitteln des Regionalverbundes Heidelberg und Mannheim (im Rahmen des Hochschuldidaktik Zentrum – Bündnis für Lehre) des Landes Baden-Württemberg finanziert. Für jeden Teilnehmenden wird eine Eigenbeteiligung in Höhe von € 310,00 berechnet.

In der Kursgebühr inbegriffen sind 10 Trainingstage und 3 Praxiswerkstätten sowie umfangreiche Materialien und Pausenverpflegung (ohne Mittagessen).

2. Seminarzentrum *Odenwaldhaus*

Ein Workshop (4) wird im Seminarzentrum *Odenwaldhaus* der Universität in Oberflockenbach stattfinden. Hierfür entstehen pro Person und Tag mit Vollpension und Übernachtung Kosten in Höhe von ca. € 45,00.

3. Zahlungsmodus

Die Kursgebühr überweisen Sie bitte nach Erhalt der Rechnung, die Ihnen mit der Anmeldebestätigung zugeht.

Rücktritt 4. Rücktrittsregelung

Ihre Anmeldung kann bis **4 Wochen** vor Kursbeginn ohne Kostenforderung storniert werden. Nach diesem Termin werden die jeweils angeführten Kosten berechnet, soweit der Platz nicht durch einen anderen Bewerber belegt werden kann.

Organisatorische Hinweise

Alle Themen des Hochschulkurses werden auch als „inhouse workshops“ für einzelne Hochschulen angeboten.

Termin und Ort können frei vereinbart werden, der Preis richtet sich nach dem Aufwand. Bitte wenden Sie sich an Frau Dr. Strittmatter-Haubold (FON 06221-477648 oder e-mail: akademie1@ph-heidelberg.de)

Workshops 1 – 5 Alle Trainingstage werden von unserem Trainingsteam realisiert, der zweite und dritte Workshop wird von jeweils einem Gasttrainer inhaltlich mitgestaltet werden.

- W 1 *Lernprozessgestaltung 1*
Lehrveranstaltungen lernwirksam gestalten
05. und 06. Februar 2008
Ort: wird noch bekannt gegeben
Fadja Ehlail
Prof. Dr. Annelie Wellensiek
- W 2 *Lernprozessgestaltung 2*
Von Novizen zu Experten durch kognitive Landkarten, Organizers und Lernen durch Lehren
26. und 27. März 2009
Ort: wird noch bekannt gegeben
Fadja Ehlail
Prof. Dr. Michael Kirschfink
Prof. Dr. Annelie Wellensiek
- W 3 *Formen der Präsentation –*
Referieren und Visualisieren
18. und 19. Juni 2009
Pädagogische Hochschule Heidelberg
Zeppelinstr. 3, 69121 Heidelberg, Raum 006 (EG)
Fadja Ehlail
Dr. Rainer Greifeneder
Roland W. Wagner
- W 4 *Besprechungen professionell moderieren, Studierende und*
Mitarbeiter beraten
10. und 11. Juli 2009 **(mit Übernachtung)**
Studienzentrum Odenwaldhaus in Oberflockenbach
FON 06201 / 23 649
Fadja Ehlail
Dr. Rainer Greifeneder

W 5 *Prüfungen vorbereiten und realisieren*

05. und 06. November 2009

Ort: wird noch bekannt gegeben

Fadja Ehlail

Prof. Dr. Annelie Wellensiek

Zeiten 1. Workshoptag 9.00 – 18.00 Uhr

2. Workshoptag 9.00 – 16.00 Uhr

Ausnahme Workshop 4 im Odenwaldhaus

1. Workshoptag 10.00 – 19.00 Uhr

2. Workshoptag 9.00 – 16.00 Uhr

Praxiswerkstätten Die Veranstaltungsorte werden jeweils mit den Kleingruppen vereinbart.

PW 1 09. März 2009

Gruppe 1 (14.00 – 16.30 Uhr)

Gruppe 1 (17.00 – 19.30 Uhr)

PW 2 20. April 2009

Gruppe 1 (14.00 – 16.30 Uhr)

Gruppe 1 (17.00 – 19.30 Uhr)

PW 3 29. Juni 2009

Gruppe 1 (14.00 – 16.30 Uhr)

Gruppe 1 (17.00 – 19.30 Uhr)

Praxis-Tandems Die Termine zu den individuellen Treffen vereinbaren Sie in eigener Verantwortung miteinander, werten die Treffen aus und bearbeiten die Inhalte schriftlich nach. Die Treffen (mindestens 6-8) weisen die Tandems schriftlich nach.

Wie die Weiterbildungsreihe selbst ist auch die Broschüre auf Weiterentwicklung und Fortschreibung angelegt und lebt von neuen Fragestellungen, dem Einbringen eigener Erfahrungen der Teilnehmenden in der Praxis und im Austausch der Ausbildungsgruppe. Wir entwickeln die Qualität mit Ihrem Feedback kontinuierlich weiter.

Trainerteam

Konzeption und Leitung

Kontinuität wie Flexibilität der Fortbildung werden dadurch gewährleistet, dass neben dem Leistungsteam, welches Sie durch alle Fortbildungselemente begleitet, qualifizierte Spezialisten an den Workshops mitwirken.

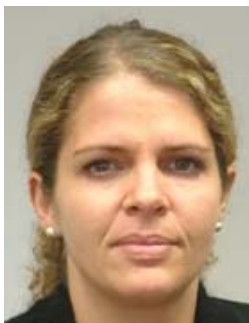


Dr. Veronika Strittmatter-Haubold
Institut für Weiterbildung / Akademie für wissenschaftliche
Weiterbildung e.V.
Pädagogische Hochschule Heidelberg



Prof. Dr. Annelie Wellensiek
Universität Hamburg

Spezialisten



Fadja Ehlail, M.A.
Institut für Weiterbildung / Akademie für wissenschaftliche
Weiterbildung e.V.
Pädagogische Hochschule Heidelberg



Dr. Rainer Greifeneder,
Universität Mannheim, Lehrstuhl für Mikrosoziologie und Sozial-
psychologie



Prof. Dr. Michael Kirschfink
Universität Heidelberg, Medizinische Fakultät



Dr. Svenja Schattka,



Roland W. Wagner
Institut für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik,
Fakultät für Deutsch
Pädagogische Hochschule Heidelberg

Anmeldung, Auskunft

Anmeldung Bitte melden Sie sich bis 01. Dezember 2008 an (kein Ausschluss-termin).

Für die Weiterbildung ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte verwenden Sie den vorgesehenen Anmeldebogen (letztes Blatt). Sie erhalten sodann eine Anmeldebestätigung und die Rechnung. Eine Einladung zum ersten Workshop geht Ihnen gesondert zu.

Auskunft Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg e.V.



Ansprechpartnerin: Bettina Grünewald-Töpfer

Keplerstr. 87

69120 Heidelberg

FON 06221 – 477 648

FAX 06221 – 477 489

e-mail: akademie1@ph-heidelberg.de

www.ph-akademie.de

Kooperation



Der Hochschuldidaktische Kurs findet in Kooperation mit dem Regionalverbund der Universitäten Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz und Mannheim statt.

Ansprechpartner:

Dipl.-Psych. AssDL Santina Battaglia

Universität Freiburg

Bertoldstr. 17 (Alte Universität)

79098 Freiburg

FON 0761 – 203 6880

e-mail: santina.battaglia@hdz.uni-freiburg.de

Anmeldung und

Petra Eggensperger MA (Sussex)

Universität Heidelberg

Zentrum für Studienberatung und Weiterbildung

Abteilung Schlüsselkompetenzen - Arbeitsstelle Hochschuldidaktik

Bergheimer Str. 20

69115 Heidelberg

FON 06221 – 54 2440

FAX 06221 – 54 2434

e-Mail: petra.eggensperger@urz.uni-heidelberg.de

Die Akademie Die Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ist eine Gemeinschaftsgründung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Industrie des Rhein-Neckar-Dreiecks. Seit 1991 arbeitet die Akademie als gemeinnütziger Verein, der den Austausch zwischen Hochschule und Unternehmen in der Region unterstützt. Wissenschaftliches Know-how wird mit dem Bedarf der beruflichen Praxis verbunden, um berufsbegleitendes, lebenslanges Lernen zu fördern.

Die Akademie macht pädagogisch-psychologisches Wissen und neue Lehr-Lern-Strategien dem externen Markt anwendungsorientiert und praxisnah zugänglich. Zentrale Themen sind Beratung, Prozessbegleitung, Coaching, Personal- und Organisationsentwicklungsberatung; hierzu werden sowohl offene Seminare als auch kundenspezifische Inhouse-Trainings angeboten.

Im Bereich der kundenspezifischen Aufträge fühlen sich ganz unterschiedliche Unternehmen, Organisationen und andere Hochschulen durch das Angebot der Akademie angesprochen.

Wir unterstützen Sie bei der Planung und Ausrichtung von Trainings und Beratungen in Ihrer Organisation.

Referenzen Zu unseren Auftraggebern gehören unter anderem:

- BASF Ludwigshafen
- Bayerischer Rundfunk München
- Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik, Mannheim
- Christliches Jugenddorfwerk Deutschland (CJD)
- Deutsches Historisches Institut, Warschau
- Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ) Heidelberg
- Die Junge Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
- Fachhochschule Kehl
- Fachhochschule Offenburg
- FIDUCIA IT AG Karlsruhe
- Fraport AG Frankfurt Main
- Heidelberger Akademie der Wissenschaften
- IBM Herrenberg
- Institut für Software-Entwicklung und Beratung (ISB) AG Karlsruhe
- Max-Planck-Institut für Chemie Mainz
- Pädagogische Hochschule Luzern
- Roche Diagnostics Mannheim
- SAP Walldorf
- SOS Kinderdorf e.V. München
- SRH-Gruppe Heidelberg
- Stadtverwaltung Heidelberg
- Studienkommission für Hochschuldidaktik an Fachhochschulen in Baden-Württemberg
- Technische Universität Berlin
- Universitäten: Halle-Wittenberg, Heidelberg, Karlsruhe, Köln

Anmeldung

Universität Heidelberg
Zentrum für Studienberatung
und Weiterbildung
Abteilung
Schlüsselkompetenzen –
Arbeitsstelle
Hochschuldidaktik
Bergheimer Str. 20

69115 Heidelberg

Bitte schicken Sie diesen Antwortbogen an uns zurück oder
direkt per

FAX 06221 – 54 2434

Absender:

Institution

Name

Anschrift

Telefon

FAX

e-Mail

**Anmeldung bis 01. Dezember 2008 (kein
Ausschlussstermin)**

ja, **ich melde mich** zum 15. *Heidelberger
Hochschuldidaktischen Kurs* für ProfessorInnen und
HabilitationInnen zu den genannten Bedingungen **verbindlich
an.**

Datum, Unterschrift